

123/2009

Stuttgart, den 15.04.2009

Die Krise ist jung

Grüne legen Maßnahmenpaket zur Beschäftigung und Ausbildung junger Menschen in schwierigen Zeiten vor

Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise treffen insbesondere Ausbildungs- und Beschäftigungsverhältnisse von Unter-25-Jährigen. Die Landtagsfraktion der GRÜNEN fordert daher ein umfangreiches Maßnahmenbündel, um die Beschäftigung und Ausbildung der jungen Menschen zu sichern. „Nur wenn es gelingt, jungen Menschen eine Perspektive für ein Ausbildungs- und Beschäftigungsverhältnis zu sichern, kann verhindert werden, dass bereits in wenigen Jahren die zwingend benötigten Fachkräfte fehlen“, begründete der grüne Abgeordnete Siegfried Lehmann, Sprecher für berufliche Bildung und Weiterbildung den Vorstoß seiner Fraktion.

Die Arbeitslosenquote der Unter-25-Jährigen stieg im Vergleich zum Vorjahr nach Angabe der Bundesagentur für Arbeit – Regionaldirektion Baden-Württemberg Ende März um 41,7 Prozent, allein im Vergleich zum Vormonat nahm die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen im Lande um 2.500 zu. „Die neuen Zahlen der Arbeitslosenstatistik der Unter-25-jährigen und die aktuellen Anmeldezahlen an den beruflichen Schulen für die Aufstiegs- und Weiterqualifizierungsangebote belegen es dramatisch: Es braucht dringend eine landesweite Weiterbildungsoffensive für junge Menschen, die eine berufliche Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben und die aufgrund der Wirtschaftskrise als erste von

Arbeitslosigkeit bedroht sind. Keinem dieser jungen Menschen darf eine Aus- und Weiterqualifizierung an einer Techniker- und Meisterschule, einem Berufskolleg zur Erlangung der Fachhochschulreife oder der Technischen Oberschule bzw. der Wirtschaftsoberschule verwehrt werden. Das Land handelt sträflich, wenn es jetzt nicht zusätzliche Klassen in diesen Ausbildungsbereichen an den beruflichen Schulen einrichtet, sondern viele junge Menschen nach der Berufsausbildung in die Arbeitslosigkeit abgleiten lässt“, verdeutlicht Lehmann den dringlichen Handlungsbedarf. „Die Landesregierung muss – angesichts der drohenden Lehrstellenlücke im Sommer – alle Möglichkeiten zur Weiterführung der dualen Berufskollegs im Bündnis für Ausbildung ausschöpfen und die volle Anerkennung der hiermit erlangten Berufsqualifikation von den Betrieben verlangen“, forderte Siegfried Lehmann.

Eine Umfrage der Industrie- und Handelskammer Baden-Württemberg hatte ergeben, dass ein Viertel aller ausbildenden Betriebe im kommenden Jahr weniger Ausbildungsplätze bereitstellen wird. „Versäumnisse, die hier gemacht werden, werden uns in wenigen Jahren als Fachkräftemangel wieder einholen“, so Lehmann. Darüber hinaus fordern die Grünen, dass das Land eine Forderung des DGB unterstützt: Es soll ein Schutzschirm für Ausbildungsplätze errichtet werden, damit bei von Insolvenz betroffenen Betrieben die bestehenden Ausbildungsstellen nicht einfach aufgelöst, sondern von Seiten anderer Betriebe übernommen werden können.

Ein weiterer Baustein des grünen Maßnahmenbündels für Unter-25-Jährige ist ein Modell für Kurzarbeit, das Unternehmen trotz schlechter konjunktureller Lage eine Übernahme der jungen Menschen im Anschluss an ihre Ausbildung ermöglicht. „Die Ankündigung des Daimler-Konzerns macht den Ernst der Lage deutlich: Hier sollen 200 von derzeit 1100 Auszubildenden nach Abschluss ihrer Ausbildung nicht übernommen werden. Für die Jugendlichen ist es besser, wenn sie Kurzarbeitsverträge bekommen, als wenn sie ohne Arbeit dastehen.“ Diesen Menschen muss nach Ansicht Lehmanns dennoch eine Perspektive geboten werden: „Es ist notwendig, dass das Land an den beruflichen Schulen ausreichende Kapazitäten für berufliche Weiterbildungen schafft. Wenn diese Krise für eine Zusatzqualifizierung genutzt werden kann, können gerade junge Menschen anschließend gestärkt in den Arbeitsmarkt einsteigen“, so Lehmann.

Wichtige Grundlage für Weiterbildungsangebote ist jedoch nach Ansicht des Sprechers für berufliche Bildung, dass alle Aufstiegs- und Zusatzqualifikationen, die Jugendliche erlangen, von Seiten der Betriebe und des Staates anerkannt werden.

Lehmann: „Wir erhoffen uns durch das Maßnahmenbündel eine Entwicklung auf dem Ausbildungs- und Beschäftigungsmarkt für Unter-25-Jährige, die den jungen Menschen eine langfristige positive Perspektive vermittelt und sie motiviert, die Krisensituation für berufliche Fortentwicklung zu nutzen.“

Anlage (nur Emailempfänger): Antrag Fraktion Grünen „Die Krise ist jung“